

BEST PRACTICE JUGEND(ARBEIT) LEBT!



18 GELUNGENE PRAXISANGEBOTE AUS
9 KOMMUNEN DES MAIN-TAUNUS-KREISES
LOCKDOWN-BEWÄHRT

JUGENDBILDUNGSWERK MTK
&
KREISJUGENDRING MTK

INHALT

Einleitung/Grußwort	S. 3
Claras Kunstgarage	S. 5
Jugendtheaterprojekt/Karla im Koma	S. 6
Musik im Lockdown	S. 7
Symbole der Migration	S. 8
Keep Calm & Eat Plätzchen	S. 9
Podcastprojekt/niceplace	S. 10
CVJM Jungschar	S. 11
Das Digitale Jugendhaus JJ	S. 12
Zeltlager 2020 ´ mal anders	S. 13
"Maunz' und Wiff's guter Tag"	S. 14
Comic Wettbewerb 2021	S. 15
Jeder für sich - und trotzdem gemeinsam	S. 16
Digitale JULEICA-Schulung	S. 17
Taschenbecher mit QR-Code	S. 18
Aus alt mach neu: Instandsetzung alter Skateanlage	S. 19
Kreide-Mal-Aktion für Kinder	S. 20
Zeltlager	S. 21
Wir dürfen nicht aufgeben! So will es Ritter Eppo!	S. 22
Impressionen Preisverleihung	S. 23
Impressum/ Danksagung	S. 27

EINLEITUNG

Kinder und Jugendliche waren und sind während der Pandemie stark eingeschränkt in Ihren Freiheiten. Es wurden Freundschaften unterbrochen, die räumliche Enge in der heimischen Wohnung wurde für manche zur Belastungsprobe. Toben auf dem Spielplatz oder die gewohnte sportliche Freizeitbeschäftigung waren plötzlich nicht mehr möglich und sind teilweise immer noch begrenzt.

Der Wettbewerb „Jugend(arbeit) lebt!“ vom Jugendbildungswerk und Kreisjugendring zeigt, wie flexibel kommunale Jugendförderungen, Jugendverbände und Vereine auf die Pandemie reagiert haben.

Sie haben mit viel Engagement und Mut zu Neuem dabei geholfen, die Zeit für die jungen Menschen etwas zu erleichtern und ihren Bedürfnissen, Wünschen und Ängsten einen Raum zu geben, indem sie in Kontakt geblieben sind und signalisiert haben: Wir sind da!

Unsere Anerkennung gilt ausdrücklich allen - Ehrenamtlichen in Vereinen und Verbänden genauso wie den Beschäftigten in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden und Kommunen. Und auch wenn ein Wettbewerb Sieger braucht, so haben doch alle eingereichten Projektideen einen besonderen Applaus verdient.

Ihr Organisationsteam

Frank Mohr, Melanie Manneschmidt, Khalid Asalati



VORWORT

Die vorliegende Broschüre stellt die Einreichungen zum Wettbewerb „Jugend(arbeit) lebt!“ vor, den der Kreisjugendring Main-Taunus e.V. gemeinsam mit dem Jugendbildungswerk des Main-Taunus-Kreises ausgelobt hatte mit dem Ziel, gerade in Zeiten des Lockdowns zu zeigen, dass und wie Angebote für Kinder und Jugendliche möglich sind.

Der Beweis, dass die Arbeit mit Kindern und die Jugendarbeit im Main-Taunus-Kreis trotz Corona lebt, wurde mit einer festlichen Preisverleihung im Jugendzentrum Atrium in Schwalbach definitiv erbracht.

Alle kommunalen Jugendförderungen, Vereine, Verbände und Initiativen waren im Vorfeld aufgerufen, ihre Ideen zum Wettbewerb "Jugend(arbeit) lebt!" einzureichen. Eine Jury musste aus 18 Beiträgen drei Sieger auswählen – eine schwierige Aufgabe angesichts der Kreativität und Vielfalt aller Einsendungen.

Mit der Veröffentlichung möchten wir das Engagement aller Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den beteiligten Vereinen, Verbänden Initiativen und Jugendförderungen würdigen.

Ihre Ideen reichten von Theater- über Kreativ- bis hin zu Beratungs- und Bildungsangeboten. Viele neue Ideen, die es auszutauschen gilt und die zur Nachahmung anregen sollen und die die Corona-Pandemie überdauern werden; denn zum Vergessen wären sie alle viel zu schade.

Herzliche Grüße
Harald Wambach
Vorsitzender KJR MTK



FAMILIENOFFENSIVE HATTERSHEIM CLARAS KUNSTGARAGE



AUSGEZEICHNET

Tätigkeitsfeld: Anlaufstelle für Kinder und Familien in Ockfen. Wir organisieren bildungsfördernde und familienstärkende Angebote wie zum Beispiel: Deutschkurs und Sprachtreff mit Kinderbetreuung, Lernhilfe und Ferienangebote für Grundschul Kinder, Kunstgarage, Sprechzeit für Familien, Babytreff im Garten

Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter aus Hattersheim-Ockfen

Beschreibung des Projekts: Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die KunstGarage der Familienoffensive nicht öffnen. Daher wurde ein Bastelangebot "to go" entwickelt. Jeden Montag konnten Kinder Basteltüten am Zaun des Hauses abholen und anschließend zu Hause kreativ werden. In den Tüten waren Angebote zum Basteln, Malen und um die Umgebung zu erforschen. Zudem wurde noch eine Anleitung mit kleinen Anregungen beigelegt. Die meisten Materialien waren bereits in der Tüte vorhanden und die Kinder wurden ermuntert nach draußen zu gehen, um sich Natur-/Recyclingmaterialien zu suchen. Die Basteltüten wurden bzw. werden von den Kindern und auch ihren Eltern sehr gut angenommen. Durch die Basteltüten to go konnte - trotz der Corona-Pandemie - Kontakt zu Familien und Kindern im Stadtteil gehalten bzw. aufgebaut werden. Für viele Kinder ist es während des Lockdowns zu einem festen Ritual geworden, am Haus eine Tüte abzuholen. Zudem entstanden kleine Gespräche über den Gartenzaun und Familien konnten dadurch z. B. an die Sprechzeit der Familienoffensive vermittelt werden.



www.hattersheim.de/beratung

JUGENDCAFE BAD SODEN

JUGENDTHEATERPROJEKT KARLA IM KOMA

Tätigkeitsfeld: Offene Jugendarbeit

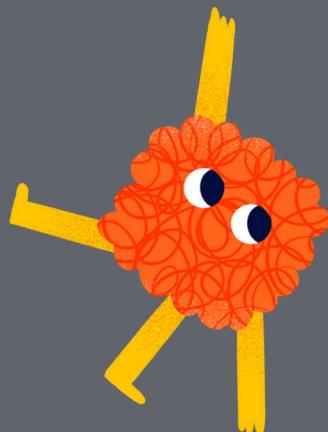
Zielgruppe: Bad Sodener Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren

Beschreibung des Projekts: Wenn Jugendliche Theater machen bedeutet das für sie Entwicklungspotentiale auf vielen Ebenen: persönlich, sozial, ästhetisch. Daher führen wir bereits seit mehreren Jahren Theaterprojekte mit Jugendlichen durch. Dies wollten wir auch in Pandemie-Zeiten ermöglichen. Besonders wichtig war uns dabei die Schaffung von „echten“ Kontaktmöglichkeiten, jenseits von digitalen Formaten.

Auf Wunsch der Jugendlichen sollte ein eigenes Theaterstück entwickelt werden.

Zu Beginn des Projekts im Spätsommer 2020 war die Corona-Lage noch so entspannt, dass erste Ideen noch im Rahmen gemeinsamer Improvisationen und Proben im Freien stattfinden konnten. Als im Herbst der Lockdown kam, entwickelten wir das Theaterstück gemeinsam mit den Jugendlichen via Messenger-Diensten und Zoom weiter. Nach Abschluss dieser Arbeiten probten wir dann einmal wöchentlich online miteinander. Neben der eigentlichen Probenarbeit wurden diese Begegnungen auch intensiv genutzt, um sich über die belastende Situation im Lockdown auszutauschen.

In den Osterferien trafen wir uns erstmals wieder vier Tage lang „in echt“ und begannen mit den szenischen Proben im Freien. Parallel reifte die Idee, das Theaterstück notfalls als Hörspiel zu produzieren. Somit war gesichert, dass die ganze „Arbeit“ nicht umsonst sein würde. Glücklicherweise konnten die Jugendlichen aufgrund der sich weiter entspannenden Corona-Situation ihr Theaterstück "Karla im Koma" schließlich im Juli 2021 in zwei Theatervorstellungen live vor Publikum präsentieren.



www.jugendcafe-badsoden.de

MUSIK IM LOCKDOWN

Tätigkeitsfeld: Musikalische Aus- und Weiterbildung

Zielgruppe: 8-18 Jahre

Beschreibung des Projekts: Da während des Lockdowns das gemeinsame Proben nicht möglich war, probten die Beteiligten einzeln in den häuslichen vier Wänden. Da war besonders viel Disziplin und Konzentration gefordert. Schließlich nahmen alle Jugendlichen die eigene Tonspur auf. Daraus ist ein unterhaltsames und zugleich musikalisch durchaus anspruchsvolles Gesamtwerk entstanden. Das eingereichte Video zeigt zudem die Band, die sich den öffentlichen Raum für ihr gemeinsames Musizieren zu eigen macht und dem Lockdown trotz, indem kurzerhand im Park musiziert wird.

Das Ergebnis zeigt: „Auch ohne gemeinsame Proben kann man als Musikverein aktiv sein!“



www.bmbeschborn.de



DIAKONISCHES WERK MAIN-TAUNUS/JUGENDMIGRATIONSDIENST

SYMBOLE DER MIGRATION - VIRTUELLE AUSSTELLUNG

Tätigkeitsfeld: Begleitung junger Menschen mit Migrationsgeschichte, die im Main-Taunus-Kreis leben bei der sozialen, sprachlichen, schulischen und beruflichen Integration vom 12. bis zum vollendeten 27. Lebensjahr.

Zielgruppe: Jugendliche mit Migrationsgeschichte zwischen dem 16. und 27. Lebensjahr

Beschreibung des Projekts: Das Ziel ist es, dass junge Erwachsene die Vielfalt der Erfahrungen von und mit Migration erkennen und ihre eigene Migration reflektieren. Wir wollen mit diesem Projekt Menschen zeigen, wie unterschiedlich die Aspekte der Migration sind und wie individuell die Erfahrungen sind. Das Thema Migration soll anhand eines Symbols/Dokumentes/Erinnerungsstückes greifbar, sichtbar und spürbar werden und eine Leichtigkeit bekommen. Ein Symbol erleichtert die Auseinandersetzung mit der Migrationsgeschichte.

Neun junge Menschen mit Migrationsgeschichte aus dem Main-Taunus-Kreis, die derzeit eine Berufsschule besuchen, eine Ausbildung machen oder bereits berufs-tätig sind, präsentieren in dieser virtuellen Ausstellung ihre persönlichen Objekte, Dokumente und Erinnerungsstücke, die Symbole ihrer Migrationsgeschichte sind. Sie erklären, warum sie gerade diese Objekte ausgewählt haben und erzählen ihre ganz persönlichen Geschichten, die sie damit verbinden.

Die Corona bedingten Auflagen machten die Umsetzung schwierig und die angestrebte Zusammenarbeit mit Schulen kam leider nicht zustande. Zunächst haben wir die Ausstellung in einer Broschüre in Druckform verewigt und anschließend analog konzipiert und umgesetzt. Dabei haben die Besucher*innen durch eine Mitmachaktion die Gelegenheit, eigene Migrationsgeschichte zu erfahren.

Es erfordert viel Mut das Thema "Migration" mit jungen Menschen anzusprechen und es auf eine abstrakte Weise darzustellen. Nicht immer ist der Zugang zu der eigenen Biographie einfach, vor allem nicht, wenn man Fluchterfahrungen gemacht hat. Dies erfordert Fingerspitzengefühl und Empathie, sich mit dem anderen Menschen auf "die Reise" zu begeben. Auf jeden Fall lohnt es sich, deshalb appellieren wir an andere: wenn wir es schaffen, schafft Ihr es auch.



www.diakonie-main-taunus.de/jugendmigrationsdienst.html



KEEP CALM & EAT PLÄTZCHEN



Tätigkeitsfeld: Freizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren in Deutschland und im umliegenden europäischen Ausland, Fortbildungsangebote für Jugendliche/junge Erwachsene in Bezug auf die JuleiCa-Schulung, Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Kirchengemeinden, Kindergruppen,...

Zielgruppe: Jugendleiter*innen der Evangelischen Jugend ab 16 Jahren

Beschreibung des Projekts: Das Wochenende „Keep calm and eat Plätzchen“ ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg, das bisher immer gut besucht und gefragt war. Die Herausforderung im Jahr 2020 war es, den zum einen bekannten „Charme“ und den Inhalt des Wochenendes aufrecht zu erhalten, zum anderen ein Angebot zu schaffen, das unter Pandemiebedingungen stattfinden konnte und trotz der Separation der Teilnehmenden ein verbindendes Gemeinschaftsgefühl herzustellen.

In Vorbereitung auf das Wochenende erhielten alle Teilnehmenden eine „Adventskiste“, bestückt mit Kreativmaterialien, Aufgaben, einer vorbereiteten Schnitzeljagd, Keksen, Süßigkeiten für einen Adventsteller und Tee.

Außerdem wurde eine ausdrücklich nur zu dem Angebot benutzte und im Anschluss wieder gelöschte Whatsapp-Gruppe erstellt, die zur Absprache und medialen Unterstützung diente. Des Weiteren befand sich in jeder Adventskiste ein grober Zeitplan, damit sich die Teilnehmenden das Wochenende strukturell einrichten konnten.

Das Angebot wurde von 18 ehrenamtlichen Teamer*innen der Evangelischen Jugend wahrgenommen. Besonders war nicht nur die Corona-Situation, sondern auch, dass diese Form des Seminars es 5 Teamer*innen ermöglicht hat, auch ihre Kinder (1-3 Jahre) mit in das Seminar zu integrieren.



STÄDT. UND EVANG. JUGENDARBEIT HOCHHEIM AM MAIN

PODCASTPROJEKT NICEPLACE



AUSGEZEICHNET

Tätigkeitsfeld: Kinder- und Jugendarbeit (Offene Jugendarbeit, Mädchentreff, Ferienprogramme, Ferienspiele), Ausbildung Ehrenamtlicher, Freizeiten

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 27 Jahren

Beschreibung des Projekts: Podcast von und für junge Menschen aus der Region. Dabei soll es in der ersten Staffel um Lieblingsorte in Hochheim gehen: Wo gehe ich hin zum Feiern, zum Freundinnen und Freunde Treffen oder um Kraft zu tanken und einfach zu chillen....

Außerdem werden Sehnsuchtsorte vorgestellt. Das können Plätze auf der ganzen Welt sein oder auch nur das Sofa bei Oma, weil`s hier immer Kekse gibt. Hauptsache es gefällt einem dort so richtig gut.

Vorteile des Formats: leicht umzusetzen, kostenfrei, kein physischer Kontakt notwendig, eigene Handys oder Laptops sind ausreichend.

Das Format ist offen gestaltet. Je nachdem ob man lieber alleine über seine Plätze sprechen möchte, vielleicht auch zu zweit beim Spaziergehen oder mit mehreren per Zoom oder mit dem Handy.

Entweder einfach aufnehmen und zusenden oder bei der Kontaktadresse anfragen.

Die erste Folge ist unter www.anchor.fm/niceplace zu finden.



www.hochheim.de/Leben-in-Hochheim/Familie-Jugend-Senioren/Kinder-Jugend



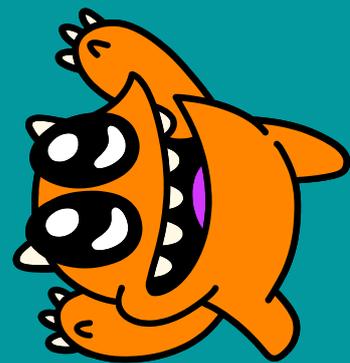
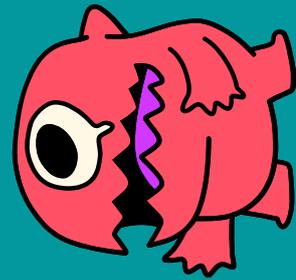
CVJM BAD SODEN

CVJM JUNGSCHE

Tätigkeitsfeld: Wöchentliche Jungschar-Gruppenstunden mit Spiel, Spaß und Bastelaktionen und Vermittlung kleiner Lebensweisheiten aus der Bibel. Dazu gehören auch regelmäßige Besuche der Seniorenresidenz und zweimal jährlich die Geländespiele in Bad Soden für die ganze Familie.
Zielgruppe: Grundschul Kinder

Beschreibung des Projekts: In Coronazeiten hat unsere Jungschar online über Skype stattgefunden. Unser Team hat an alle Kinder eine Basteltüte verteilt, sodass jede Woche etwas mit Material aus der Tüte online gebastelt werden konnte. Von den Kindern haben wir dafür durchweg positive Rückmeldungen bekommen, wie „endlich mal etwas online, das kein Homeschooling ist“. Jede Woche hatten sie etwas als Ablenkung, worauf sie sich freuen konnten und was ihnen ein bisschen Normalität in den tristen Corona-Alltag gegeben hat. Wir wollten unsere Teilnehmer gut durch die schwierige Zeit der Pandemie bringen.

Das Krippenspiel, das in deutlich kleinerem Kreis eingeübt werden musste, konnte mittels eines Videos realisiert werden, das dem Publikum an Weihnachten zur Verfügung gestellt wurde.



DAS DIGITALE JUGENDHAUS JJ

Tätigkeitsfeld: Mobile Beratung umfasst Beratung, Prävention, Jugendarbeit und aufsuchende Arbeit. Sie orientiert sich als Kontaktangebot für junge Menschen an den Bedürfnissen vor Ort und ergänzt die Angebote der Fachstelle für Suchtprävention, der Frühintervention und der Suchtberatung.
Zielgruppe: Jugendliche, die in normalen Zeiten an die mobilen Beratungen/Jugendarbeit angeschlossen sind, aber aufgrund der Pandemie keinen persönlichen Kontakt zu den Vertrauenspersonen halten konnten.

Beschreibung des Projekts: Nach dem ersten Lockdown war es eindeutig, dass die Bedarfe der Jugendlichen nach sozialen Kontakten und Unterstützung weiterhin bestanden und sogar angestiegen waren. Bei der Verkündung des zweiten Lockdowns war klar, dass ein alternatives Angebot schnell geschaffen werden musste, um die Jugendlichen nicht alleine zu lassen und die Kontakte zu Vertrauenspersonen erhalten zu können. Zusätzlich berichteten viele Jugendliche von ihren Bemühungen, neue soziale Kontakte zu schaffen, indem sie unsichere Apps nutzten und sich den Gefahren nicht bewusst waren. Deswegen wurde ein digitaler geschützter Raum geschaffen, in dem sich die Jugendlichen aufhalten konnten. Das Ziel war eine Homepage für Jugendliche mit Live-Angeboten, virtuellem Jugendtreff zum Austausch während des Lockdowns, Informationen zu jugend-spezifischen Themen und Linksammlungen zu verschiedenen Themen. Auf der Homepage werden Jugendlichen in virtuellen Räumen Informationen und Angebote zu verschiedenen Themen gemacht, sowie live Angebote geboten (z.B. Beratung (auch anonym), live Lernunterstützung, Informationen zu Ausbildung und Schule, gemeinsames Gamen).



ZELTLAGER 2020 MAL ANDERS



AUSGEZEICHNET

Tätigkeitsfeld: Das Zeltlagerteam veranstaltet jedes Jahr (ohne Covid19) in den letzten zwei Sommerferienwochen ein zehntägiges Zeltlager für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren. Die Betreuer sind dabei meist ehemalige Zeltlagerkinder.

Zielgruppe: Kinder von 9-14 Jahren

Beschreibung des Projekts: Inspiriert durch die 72h-Aktion wollten wir ein Corona konformes Projekt durchführen, das mehr als Spielen beinhalten und vielleicht jemandem helfen oder Freude bringen sollte. Das Projekt galt dann einem Kindergarten unserer Gemeinde. Wir wollten den Kindern, die ja unter der Pandemie besonders gelitten hatten, Spielmöglichkeiten basteln, die sie nach den Ferien entdecken konnten. Zusätzlich verschönerten wir drei alte Garagen der Gemeinde, welche auf dem Vorplatz des Kindergartens und des Gemeindehauses stehen, womit wir auch der Gemeinde mit unserer Kreativität etwas Gutes tun konnten. Die Kinder hatten die Möglichkeit, in mehreren Projekten mitzuarbeiten, darunter der Bau von Murmelbahnen, einer Dinosaurierausgrabungsstätte, Hüpfkästchen und die Bemalung der Garagentore. Für unsere Vorhaben entwickelten wir zunächst Hygienekonzepte, um die Ansteckungsrisiken zu minimieren.

Die Murmelbahnen bestehen aus Drainagerohren und Regenrinnen aus Plastik. Diese werden besonders gerne für Murmel-Wettrennen verwendet.

Die Hüpfkästchen wurden mit geeigneten bunten Sprühfarben von den Kindern entworfen und auf den Boden gesprüht.

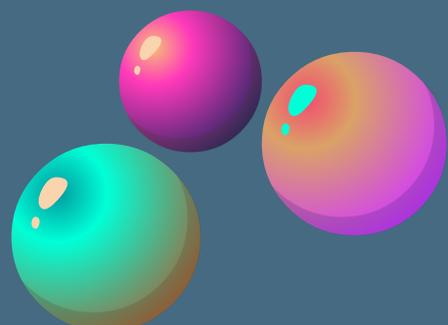
Die drei Garagen zieren nun das Kindergartenlogo, das Gemeindelogo und der passend zu unserer Arbeit und der Situation passende Spruch "Gemeinsam sind wir stark!".

Die Dinosaurier-Ausgrabungsstätte war das größte Projekt. Auf einer Freifläche wurde erst ca. 1m tief die Erde ausgehoben bzw. aufgelockert, um anschließend 120 Plastikdinosaurier zu vergraben. So konnten die Kindergartenkinder auch Dinosaurier anstatt wie bisher Wurzeln und Stöcke ausgraben. Währenddessen beschäftigte sich eine andere Gruppe mit dem passenden Hintergrund, der aus Sperrholzplatten besteht, die mit einer prähistorischen Landschaft bemalt wurden. Zusätzlich wurde von den Kindern noch ein Eingangsschild zur Ausgrabungsstätte erstellt.

Wir haben es trotz Corona-Maßnahmen geschafft, den Kindern drei Tage voller Spaß, kreativer Auslebung und Abwechslung zu bieten. Auch wenn es kein Zeltlager war, hatten die Kinder seit langem wieder die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu erleben. Spaß und tolle Erlebnisse müssen unserer Meinung nach auch mit Covid19 weitergehen!



www.st-franziskus-kelkheim.bistumlimburg.de



KINDERTHEATER "MAUNZ' UND WUFF'S GUTER TAG"

Tätigkeitsfeld: Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern nach § 11 SGB VIII

Zielgruppe: Kelkheimer Grundschul Kinder

Beschreibung des Projekts: Das Amt für Jugend und Integration, hier der Bereich Arbeit mit Kindern, lud das Frankfurter Kindertheater "Herzstück" nach Kelkheim ein, um Kelkheimer Grundschulkindern das o.g. Stück zu präsentieren.

Die Veranstaltung wurde als Freiluftaufführung organisiert und war für die Schulen und Betreuungen kostenlos. An zwei Tagen wurden insgesamt vier Vorstellungen dargeboten. Kinder von allen 5 Kelkheimer Grundschulen nahmen das Angebot dankend an. Die Kinder waren von dem liebevoll inszenierten Stück begeistert und durften ganz in die Fantasiewelt des Theaters abtauchen, um neue Momente für ihre persönliche Erinnerungsschatzkiste zu sammeln. Die Grundschulen und Schulbetreuungen wurden durch die städtische Jugendarbeit unterstützt, den Kindern unbürokratisch ein Ausflugsangebot machen zu können. Die Kooperation mit den Schulen wurde dabei gestärkt; das Theater wurde unkompliziert in die Unterrichtszeit integriert. Auch die Einbindung örtlicher Institutionen, wie der Pfarrgemeinde St. Franziskus, die den Platz zur Verfügung stellte, zeigt wie wichtig und hilfreich ein gutes Netzwerk und dessen Pflege sein kann. Die finanziellen Mittel wurden aus einem Fördertopf der Howmet Aerospace Foundation getragen, der dem Amt für Jugend und Integration zur Verfügung steht.



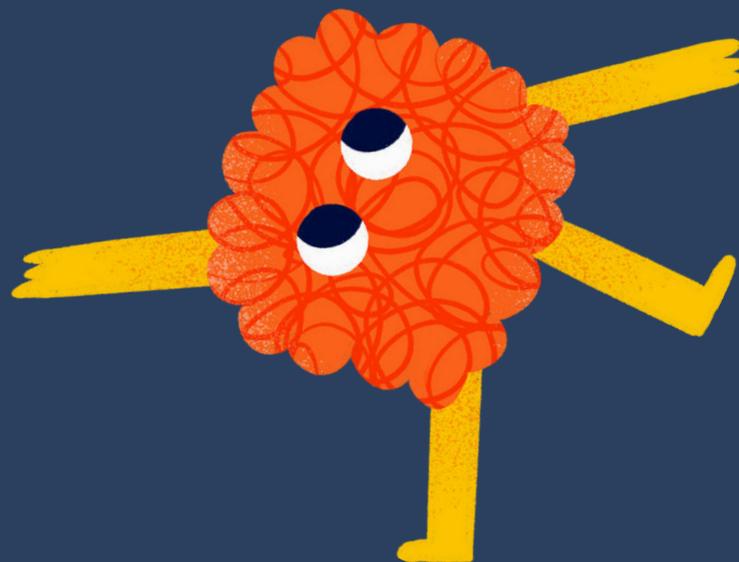
www.jugendarbeit-kelkheim.de



COMIC WETTBEWERB 2021

Tätigkeitsfeld: Städtische Angebote für Kinder, Ferienspiele, Kindercafe
Zielgruppe: Kinder von 6 bis 12 Jahren

Beschreibung des Projekts: Um den Kontakt zu den Kindern auch während des Lockdowns aufrecht zu erhalten, bekamen sie bereits ab Januar 2021 regelmäßig Materialien zum Spielen, Basteln, Rätseln und Malen zugesandt. Auf dieser Grundlage entstand die Idee eines Comicwettbewerbs. Damit alle Kinder den gleichen Ausgangspunkt hatten, wurde im Internet nach einem geeigneten Comic-Vordruck gesucht. Nach den Osterferien ermittelte die Jury die Siegerinnen und Sieger. Anschließend wurden alle beteiligten Kinder zu einer Siegerehrung auf den Schiffspielplatz eingeladen. Alle haben einen Preis erhalten. Die ersten Drei zudem einen Büchergutschein. Dazu haben wir ein Siegetreppchen gebaut und den ersten Drei in einer feierlichen Atmosphäre eine Urkunde überreicht.
Das Projekt war relativ unkompliziert in der Umsetzung und dennoch hatten die Kinder sehr viel Spaß dabei.



KINDER- UND JUGENDFEUERWEHR FLÖRSHEIM-WICKER

JEDER FÜR SICH - UND TROTZDEM GEMEINSAM: BASTELN UND SCHMÜCKEN VOM WICKERER WEIHNACHTSBAUM

Tätigkeitsfeld: Unsere Nachwuchsgruppen treffen sich (normalerweise) wöchentlich am Feuerwehrhaus. Während es bei den Minilöschern darum geht, die Begeisterung für die Sache Feuerwehr zu wecken und grundlegende Dinge, wie z.B. das Absetzen eines Notrufs oder das richtige Anzünden einer Kerze zu üben, bereiten sich die Jugendlichen bereits auf eine spätere Tätigkeit in der Einsatzabteilung vor.

Zielgruppe: Minilöschler 6-9 Jahre und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren

Beschreibung des Projekts: Im Jahr 2019 übernahm der Feuerwehrynachwuchs zum ersten Mal das Schmücken des Wickerer Weihnachtsbaumes. Auch im Jahr 2020 sollte der Baum wieder durch die Kinder und Jugendlichen geschmückt werden. Zum einen wollten wir damit ein Zeichen setzen, dass die Kinder- und Jugendfeuerwehr trotz Pandemie aktiv ist, zum anderen war es uns auch wichtig, den Menschen mit dem geschmückten Baum eine Freude zu machen. Im Projektzeitraum waren die Gruppenstunden der Minilöschler und die Übungen der Jugendfeuerwehr ausgesetzt. In der Jugendfeuerwehr fanden virtuelle Übungen statt, bei den Minilöschern lief der Kontakt zu den Kindern über die Eltern. Neben Videobotschaften über die sozialen Medien bekamen die Kinder auch Post von "ihrer" Feuerwehr: Alle Kinder und Jugendlichen bekamen ein Bastelset nach Hause gebracht. Parallel dazu kam der Aufruf per Videobotschaft, den Weihnachtsbaumschmuck zu basteln und anschliessend kontaktlos am Feuerwehrhaus abzugeben.

In den folgenden Tagen folgten fast alle Kinder und Jugendlichen dem Aufruf und brachten bunt gestaltete und liebevoll verzierte Kugeln, Sterne und Päckchen zur Feuerwehr.

Das Schmücken selbst fand pandemiebedingt nur im ganz kleinen Kreis statt. Da der Weihnachtsbaum in Wickeran einer gut frequentierten Bushaltestelle aufgestellt wird, konnte ein Großteil der Kinder und Jugendlichen sich täglich über "ihren" Baum freuen.

Auch die Wickerer Bevölkerung freute sich sehr über den schön geschmückten Baum und lobte das Engagement des Feuerwehrynachwuchses.



DIGITALE JULEICA-SCHULUNG

Tätigkeitsfeld: Interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit, internationale Begegnungen, Politische Bildung, Ökologische Bildung, Inklusion

Zielgruppe: Mädchen und Jungen ab 16, vorwiegend mit Migrationshintergrund

Beschreibung des Projekts: Die Pandemiezeit sollte genutzt werden, um digital eine JULEICA-Schulung zu absolvieren, die aus 10 Modulen sowie einem Präsenzwochenende mit Erste-Hilfe-Kurs besteht. Ziel dabei ist, die JULEICA zu erwerben. Durch die Kombination von digitalen Modulen und einem Präsenzwochenende können wir flexibler auf die Vermittlung von Kompetenzen der Jugendarbeit eingehen und dabei die digitalen Möglichkeiten der Jugendlichen mit einbeziehen. Außerdem ist es zeitlich einfacher, Fachleute als Referent*innen zu gewinnen. Die Moderation hatten zwei Absolvent*innen der letzten JULEICA-Schulung übernommen. Sie kümmerten sich auch um die Organisation und Kommunikation mit den Teilnehmer*innen während des Kurses.

Das Projekt umfasste 10 digitale Module, die von erfahrenen Fachkräften der Jugendarbeit angeboten wurden. Die 10 Module behandelten u. a. folgende Themen:

- Was ist eine JULEICA?
- Ziele außerschulischer Jugendarbeit und der „Wilden Rose“
- Was ist Rassismus und was können wir dagegen tun?
- Sport, gesunde Ernährung und Umgang mit Drogen
- Planung, Finanzierung und Durchführung von Wochenendfahrten
- Ferienfreizeiten, internationalen Begegnungen.



TASCHENBECHER MIT QR-CODE

Tätigkeitsfeld: Die städtische Jugendarbeit betreibt in Kelkheim drei Jugendtreffs. Ferienprojekte, Internationale Jugendarbeit und Übergang Schule und Beruf.

Zielgruppe: Jugendliche

Beschreibung des Projekts: Die Ausgangssituation war, dass die Jugendlichen sich vermehrt draußen getroffen haben und die Plätze und Treffpunkte auch durch Zigarettenkippen immer mehr vermüllten. So entstand die Idee, Taschenaschenbecher mit einem QR-Code zu gestalten, um so mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

Der QR-Code führt auf den Instagram-Account der Jugendarbeit der Stadt Kelkheim. Hier können sich die Jugendlichen die aktuellen Angebote und Kontaktzeiten sowie Kontaktmöglichkeiten (z.B. Handynummer, Email, Öffnungszeiten der Jugendtreffs) der Jugendarbeiter*innen ansehen. Ein weiterer Gedanke ist der Umweltaspekt. Kippen sollen nicht auf dem Boden entsorgt werden, da diese nur sehr schwer abbaubar sind und das Grundwasser kontaminieren.

Bei der aufsuchenden Arbeit wurden die Jugendlichen angesprochen und die Aschenbecher verteilt. Es wurde auf unseren Instagram-Account hingewiesen. Auch in den Jugendtreffs oder weiteren Angeboten der Jugendarbeit werden die Taschenaschenbecher verteilt.

Durch die Verteilung konnten und können wir mit den Jugendlichen zu verschiedenen Themen (Umweltverschmutzung, Rauchen, Coronasituation für Jugendliche) ins Gespräch kommen. Zudem werden die Angebote der Jugendarbeit bekannt gemacht.



AUS ALT MACH NEU INSTANDSETZUNG ALTER SKATEANLAGE

Tätigkeitsfeld: Kommunale Jugendarbeit Hofheim mit Offener Jugendarbeit, Bewegungs-, Kultur und digitale Angebote, Geschlechtsspezifische Arbeit, Ferienprogramm, Präventionsprojekte, Kooperationen mit Schulen
Zielgruppe: Jugendliche (12-21 Jahre), die eine Affinität zum Skaten haben

Beschreibung des Projekts: Engagierte Jugendliche wünschten sich eine Skateanlage in Hofheim und haben sich zu Beginn ihres Anliegens für die Instandsetzung alter Skateanlagen-Elemente eingesetzt. Ziel und Motivation dieser Gruppe ist eine fest installierte Skateanlage in Hofheim. Materialien, alte Skate-Elemente, die seitens der Stadt Hofheim vorhanden, aber nicht mehr in Gebrauch waren, wurden begutachtet und in Form gebracht. 5 Jugendliche arbeiteten in Kooperation mit dem BSJ Marburg an den Elementen. Es entstand eine komplett neue Anlage, mit neuem Table (großes Element der Anlage) und neuen Rampen. Die mobile Skateanlage wurde und wird in Hofheimer Stadtteilen installiert.

Das Errichten einer Skateanlage stärkt die Identifizierung mit dem Lebensstandort und entspricht dem Wunsch, diesen für sich attraktiv zu gestalten. Sozialräumlich betrachtet birgt eine solche Anlage ein großes Potential für eine junge Generation, die einen solchen Platz nicht nur zum Skaten nutzen kann.



KREIDE-MAL-AKTION FÜR KINDER

Tätigkeitsfeld: Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern nach § 11 SGB VIII
Zielgruppe: Alle Kelkheimer Kinder

Beschreibung des Projekts: Ziel des Projektes war es, den Kindern in der Corona-Zeit einen Anreiz zu geben, die Welt wieder ein kleines bisschen bunter zu machen, raus zu gehen, kreativ zu werden, gemeinsam etwas entstehen zu lassen und sich zu beteiligen.

Anlässlich des Weltkindertages am 20.09.20 hat sich der Arbeitsbereich „Arbeit mit Kindern“ der Stadt Kelkheim in Kooperation mit dem Ev. Familienzentrum Kelkheim sowie dem Kinderhaus Rosa Raupe an der von UNICEF initiierten Mitmach-Aktion "Kinder erobern die Straßen" beteiligt. Die Stadt stellte Straßenkreide-Pakete vor dem Rathaus zur Verfügung, die drei Tage vor dem Weltkindertag kostenlos von den Kindern vor dem Rathauseingang abgeholt werden konnten. Unter dem Motto „Wünsche, Träume und Ideen für eine Kinderstadt Kelkheim“ konnten die Kinder dann ihrer Kreativität anhand von Kreidebildern freien Lauf lassen. Fotos konnten in den sozialen Medien gepostet und veröffentlicht oder gemailt werden. Daraus entstand ein bunter Strauß an farbenfrohen und ideenreichen Ergebnissen.

Die Werke der jungen Nachwuchskünstler sind vielfältig, haben die ein oder andere Straße erobern können und das Projekt bietet einen Weg, Kinder sichtbar zu machen und an die Kinderrechte zu erinnern.



ZELTLAGER

Zielgruppe: Kinder von 8-12 Jahren

Beschreibung des Projekts: Unsere Motivation lag darin, den Kindern, aber auch den jugendlichen Betreuer*innen im Rahmen des Erlaubten, eine unbeschwerte Zeit zu ermöglichen und ihnen eine Kleinigkeit für ihren großen, solidarischen Beitrag zur Pandemie-Eindämmung zurückzugeben. Interessanterweise hat schon das eine Jahr Pause eine große Lücke geschaffen. So viele Kinder die noch nie zuvor im Zeltlager waren, bei relativ wenigen mit Vorerfahrung, hatten wir noch nie dabei. Das stellte uns im Einüben unserer gewohnten Abläufe vor ungewohnte Herausforderungen, zeigte uns aber auch zusätzlich, wie wichtig es war, das Zeltlager nicht noch ein weiteres Jahr ausfallen zu lassen. Deshalb wurde in intensiver Absprache mit den Gesundheitsämtern Main-Taunus-Kreis und Westerwald ein Hygienekonzept erstellt. Wir möchten mit dem Beispiel den Mut dazu weitergeben, dass durch Absprache mit den Behörden eine Durchführung möglich gemacht werden kann. Die Gesundheitsämter zwar bestimmt in der Ansage aber kooperativ und lösungsorientiert für unsere Anliegen. Schließlich machten sich 25 Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren auf den Weg zu unserem Zeltlager in den Westerwald. Zahlreiche Betreuer*innen waren bereits seit sechs Tagen vor Ort, um alle Zelte und die nötige Infrastruktur auf einer Wiese, die uns ein Bauer dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte, aufzubauen. Dort erlebten die Kinder eine spannende Zeitreise mit Zeitmaschine in die Steinzeit, ins Mittelalter oder nach Woodstock. Letztlich waren sich alle einig: "Eigentlich der beste Urlaub den man 2021 machen konnte."



EPPSTEINER BURGSCHAUSPIELER E. V. WIR DÜRFEN NICHT AUFGEBEN! SO WILL ES RITTER EPPPO!

Tätigkeitsfeld: Die Burgschauspieler bereichern jährlich das Kulturprogramm der Stadt durch die Theaterinszenierung zur Eröffnung der Burgfestspiele, historischen Stadtführungen, einem Weihnachtsmärchen und alle zwei Jahre einer historisch angelegten Walpurgisnacht. Gästen wird so die Historie der Stadt nahegebracht. Kinder und Jugendliche können über vielfältige Theaterprojekte mit dem Theaterbetrieb wachsen und in einem geschützten Rahmen Bühnenerfahrungen sammeln.

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene zwischen 8 und 75 Jahren

Beschreibung des Projekts: Die Corona-Pandemie hat zur Absage all unserer Veranstaltungen geführt. Unser Ziel war es, die Kinder und Jugendlichen in einem alternativen, Corona konformen Projekt mit einzubeziehen. Die Kinder und Jugendlichen waren sofort begeistert von der Idee, einen Film zu produzieren und konnten sich vor und hinter der Kamera einbringen. In der Vorbereitung wurden per Online-Konferenz mit den Kindern und Jugendlichen, einem professionellen Film-Team und dem Vorstand die Ideen für einen Film zusammengetragen. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiteten mit Unterstützung ein Filmskript, ein Drehbuch und einen Projektplan. Eine Strategie für die Umsetzung wurde gemeinsam erarbeitet, da für die Dreharbeiten ein strenges Hygienekonzept gefordert war. Unser Angebot zeigte, dass mit genauer Planung und Beachtung aller gegebenen Schwierigkeiten, es möglich ist, ein kreatives Werk zu gestalten. Jeder und jede war in ihrer/seiner Aufgabe voll gefordert und der hohe Anspruch am Gelingen unseres Werkes war uns allen ein inneres Bedürfnis. Gerade in Corona-Zeiten wollten wir zeigen, dass immer noch was geht und wir uns nie verlieren, nie aufgeben, nie die Hoffnung verlieren dürfen und dass der Zusammenhalt uns über harte Zeiten hinweghelfen kann.



www.burgschauspieler-eppstein.de

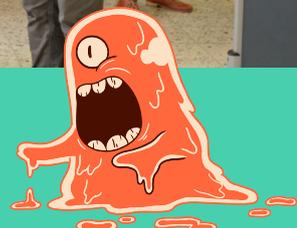


PREISVERLEIHUNG IMPRESSIONEN



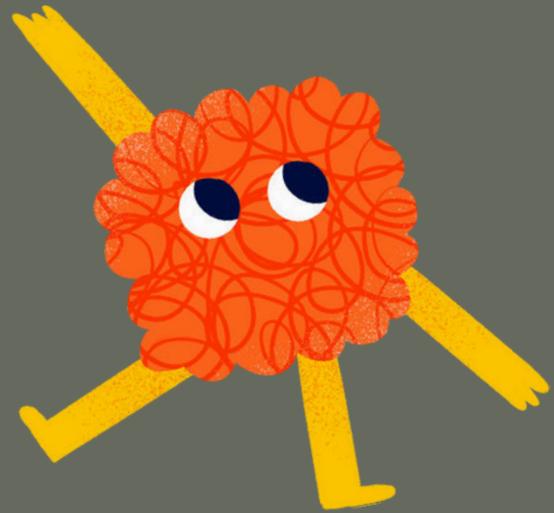
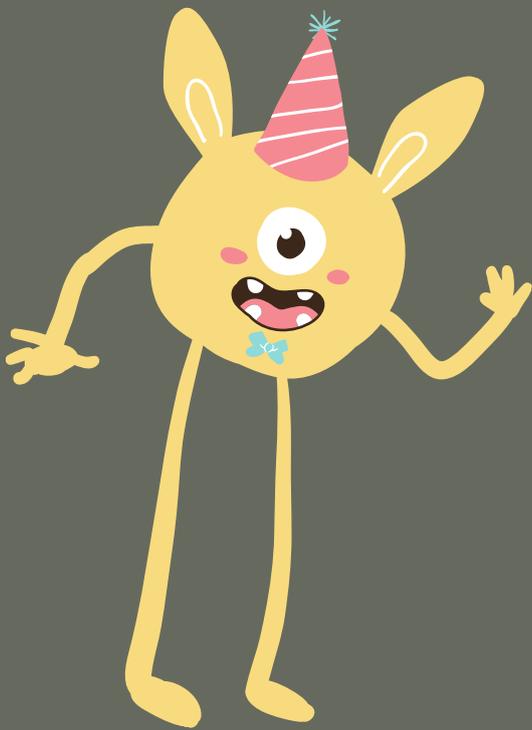






Thank you

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank an die Stadt Schwalbach, die das Jugendhaus "Atrium" als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt hat sowie tatkräftig unterstützt hat. Namentlich danken wir Frau Ute Werner, Amtsleiterin Jugend, Herrn Achim Lürtzener von der Pressestelle für die charmante Moderation und Lisa Stacke, Sozialarbeiterin vom Jugendhaus "Atrium".



Impressum

Kreisjugendring Main-Taunus e.V.
Am Stegskreuz 8
65719 Hofheim

Bildnachweise:

Titel: Houcine Ncib on Unsplash
S. 4 KJR MTK, S. 8, S. 23-26 Khalid Asalati
Alle anderen Bilder: privat
Alle Piktogramme: www.canva.com

Redaktion:

Melanie Manneschmidt, Khalid Asalati, Frank Mohr

Gestaltung:

Khalid Asalati